

17.02.2009

Service des WSI-Tarifarchivs

## Tarifrunde 2009 – aktuelle Forderungen zwischen 5 und 8,7 Prozent

Die Tarifrunde 2009 ist angelaufen. In zahlreichen Branchen haben die Tarifparteien die ersten Verhandlungsrunden absolviert. Die aktuellen Tarifforderungen der Gewerkschaften fallen differenziert aus. Sie reichen von 5 bis 7 Prozent im Bereich Nahrungsmittel-Genuss-Gaststätten bis zu gut acht Prozent für die Beschäftigten der Deutschen Telekom bzw. im Gebäudereinigerhandwerk. Dies geht aus einer aktuellen Übersicht des WSI-Tarifarchivs in der Hans-Böckler-Stiftung hervor.

### Tarifforderungen 2009 in ausgewählten Branchen

Tarifbereich	Gewerkschaft	Forderung
Bauhauptgewerbe	IG BAU	6 %
Deutsche Bahn AG	Transnet	10 %
Deutsche Telekom AG	ver.di	8,5 %, mind. 220 €
Elektrohandwerk NRW	IG Metall	5,5 %
Gebäudereinigung ArbeiterInnen	IG BAU	8,7 %
Maler- und Lackiererhandwerk	IG BAU	7,2 %
Nahrung-Genuss-Gaststätten	NGG	5 - 7 %
Öffentlicher Dienst (Länder)	ver.di	8 %, mind. 200 €
Textil- und Bekleidungsindustrie West	IG Metall	5,5 %
Textilreinigungsgewerbe	IG Metall	5,5 %

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Bei der Deutschen Bahn AG liegt bereits ein Abschluss vor. Er sieht eine Entgeltsteigerung um 2,5 Prozent zum 1. Februar 2009 und um 2,0 Prozent zum 1. Januar 2010 sowie eine Einmalzahlung von 500 Euro im Dezember 2009 vor. Der weitere Fortgang der Tarifrunde 2009 wird zunächst bestimmt von den laufenden Verhandlungen im öffentlichen Dienst bei den Ländern sowie in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Noch ohne Ergebnis ist auch die Tarifrunde im Bankgewerbe, wo die Verhandlungen im Oktober 2008 ausgesetzt wurden. Ende März laufen die Verträge im Bauhauptgewerbe und in der Stahlindustrie sowie in Teilen des Einzelhandels aus.

In einigen Bereichen stehen die Tarifsteigerungen für 2009 bereits fest, weil sie in länger laufenden Abkommen schon im Jahr 2008 vereinbart wurden. Im öffentlichen Dienst bei Bund und Gemeinden erhalten die Beschäftigten seit Januar 2,8 Prozent mehr Lohn und Gehalt. In der Metallindustrie steigen die Tarifverdienste zum 1. Februar und 1. Mai jeweils um 2,1 Prozent und in der chemischen Industrie regional unterschiedlich zwischen April und Juni um 3,3 Prozent.

### Ansprechpartner in der Hans-Böckler-Stiftung

**Dr. Reinhard Bispinck**

Leiter WSI-Tarifarchiv

Tel.: 0211-7778-232

E-Mail: [Reinhard-Bispinck@boeckler.de](mailto:Reinhard-Bispinck@boeckler.de)

**Rainer Jung**

Leiter Pressestelle

Tel.: 0211-7778-150

E-Mail: [Rainer-Jung@boeckler.de](mailto:Rainer-Jung@boeckler.de)